

Der Warnstreik am 3.2. Ein großartiger Auftakt

Die Tage davor:

Nachdem der Vorstand durch seine starre Haltung eine Notdienstvereinbarung unmöglich gemacht hatte, setzte er in seinem Newsletter am 2.2. noch einen drauf: Der Streik sei rechtswidrig und daher werde man bei Beteiligung am Streik trotz Dienstverpflichtung ggf. mit Abmahnungen und außerordentlichen Kündigungen reagieren. Dienstverpflichtungen ließ er massenweise für fast alle Beschäftigtengruppen bis hin zum Bauzeichner (natürlich unverzichtbar zur Vermeidung der Gefährdung von Patienten) aussprechen. Das OP-Personal wurde in voller Schichtbesetzung dienstverpflichtet, diejenigen, die im Frei waren, wurden sogar zu Hause angerufen.

Was wir von diesen Aktionen halten, haben wir am Streikmorgen in unserem Info „Ganztägiger Warnstreik rechtmäßig! Streikrecht verteidigen!“ geschrieben. Es ist unter www.respekt-im-uniklinikum.de nachzulesen.

Der Morgen des 3.2.

Trotz der massiven Einschüchterung durch den Vorstand beteiligten sich erstaunlich viele Kolleginnen und Kollegen am Warnstreik! Die Wut über die Drohungen und die rechtswidrigen, einseitigen Dienstverpflichtungen war groß. Die Streikposten bekamen diese sehr oft von der Belegschaft zu hören, in einer Form, die nicht zitierfähig ist.



v.i.S.d.P.: Horst Roth, ver.di-Geschäftsstelle Göttingen,
Groner-Tor-Str. 32, 37073 Göttingen • www.verdi.de

Vor dem Vorstandsgebäude

Wir zogen vor das Vorstandsgebäude, wo mehrere Rednerinnen und Redner unter anderem aus ZOP und Betriebstechnik unmissverständlich klarmachten, dass wir uns so einen Umgang nicht bieten lassen.



Hannover Finanzministerium

Wir fuhren danach mit Bussen zur zentralen Demonstration nach Hannover. Vor dem Finanzministerium scherten wir aus der Demonstration aus und enterten die Rampe vor dem Gebäude. Zu uns stießen die Kolleginnen der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) – dort gab es



eine vernünftige Notdienstvereinbarung –, um uns ihre Solidarität zu zeigen. Wir forderten Minister Möllring auf, einen vernünftigen Lohnabschluss zu ermöglichen und insbesondere dafür zu sorgen, dass ALLE Beschäftigten unter diesen Tarifvertrag fallen. Es gelang uns auch, ihm ein Plakat „Keine Ausgründungen, Kein Lohnklau“ zu übergeben und diese eindeutige Botschaft auch am Gebäude unmissverständlich zu platzieren.

Anschließend fand ver.di-Landesleiter Siggie Sauer deutliche Worte zu den Einschüchterungsversuchen des Göttinger Vorstands.



Hannover Opernplatz

Insgesamt über 14000 Menschen befolgten den Streikaufruf der Gewerkschaften! Der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske begründete die Tarifforderung. U.a. sei nicht hinzunehmen, dass die Landesbeschäftigten schlechter bezahlt werden als ihre Kolleginnen und Kollegen bei Kommunen und Bund. Er kritisierte massiv die Angriffe des Vorstands auf unser Streikrecht hier in Göttingen. Die KundgebungsteilnehmerInnen quittierten die Aktionen unseres Vorstands mit lautem Gelächter, bevor die Pfiffe kamen!

An den Vorstand!

Konflikte zwischen Beschäftigten und Arbeitgebern sind normal, besonders in Tarifrudern. Nicht hinnehmbar ist die massive Bedrohung der Streikwilligen mit Abmahnung und Kündigung.

Die einzige passende Antwort darauf ist, nach unserem guten Beginn am 3. Februar am 11. Februar einen weiteren erfolgreichen Warnstreik folgen zu lassen. Für diesen Tag erwarten wir vom Vorstand, dass er mit uns eine angemessene Notdienstvereinbarung abschließt.

Hinweis für Betroffene

Jeder, der per Brief vom Vorstand wegen der Streikteilnahme zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert wird, sollte sich dringend an ver.di wenden, um sich beraten zu lassen. Schickt uns dazu auch die Vorstandsbriefe zu (FAX: 5485050). Nichtmitglieder erhalten nur Beratung und Unterstützung, wenn sie Mitglied werden. Die Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme ist formalrechtlich lediglich der nächste Schritt in der Androhung arbeitsrechtlicher Konsequenzen und soll den Eindruck erwecken, dass eine Abmahnung vorbereitet wird. Eine Abmahnung ist jedoch aus unserer Sicht weiterhin rechtswidrig. Lasst euch nicht einschüchtern, informiert euch und kommt zu den Arbeitskampftreffen!



Respekt im UniKlinikum!

www.respekt-im-uniklinikum.de

An Alle!
Nächster Warnstreik: 11.2.
 ver.di wird für den 11.2 wieder zu einem ganztägigen Warnstreik aufrufen, achtet auf den entsprechenden Streikaufruf!